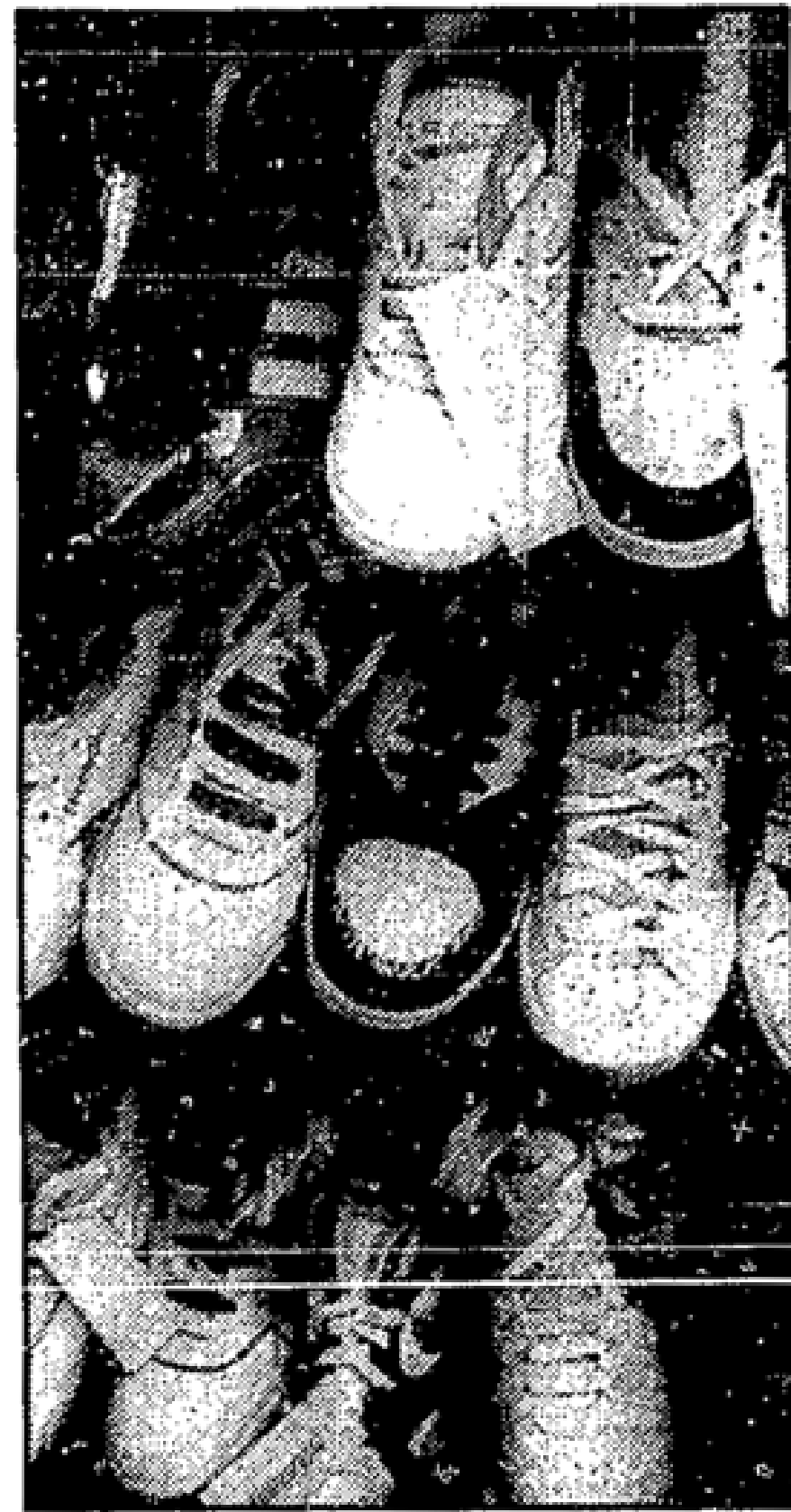




Das Beeskower Sportgeschäft am Tag nach dem Raubüberfall. Sichtbare Spuren hinterließen die Täter nicht. Sie kamen während der Öffnungszeiten.



Aus diesem Regal ließen die Täter Sportschuhe mitgehen.

TELEGRAMM

Storkow. In der Storchentadt wird gegenwärtig wieder über die Schulproblematik diskutiert. Amtlich ist die Einführung der Sekundarstufe II ab September. Jetzt gibt es Pläne, eine Ganztagschule einzurichten, was bei vielen Eltern auf Widerspruch stößt.

Beeskow. Die Sanierungsarbeiten am Schützenhaus beginnen. Das Gerüst um den großen Saal steht, gestern wurden Dachziegel angeliefert.

Beeskow. Kommunalpolitiker und Mitglieder der CDU sind von einem Besuch in Strasbourg zurückgekehrt. Dort informierten sie sich über die Arbeit der europäischen Versammlung, in der auch Bundestagsabgeordneter Ullrich Jungmanns, der zu dieser Fahrt einlud, mitarbeitet.

Beeskow. Qualifizierte Babysitter aus dem ersten Babysitting-Kurs vermittelt ab sofort die Kreisgeschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Beeskow (Tel.: 20 304). Weitere Kurse sind in Vorbereitung.

Müllrose. In Beeskows Nachbarstadt wird zum Himmelfahrtstag eine Tradition aufleben. Ab 10.00 Uhr wird auf dem Sportplatz Hohenwalder Weg ein großes Sportfest sein.

Raubüberfall in Beeskow am hellichten Tag

Am 6. Mai kam es im Sportgeschäft in der Beeskower Ringstraße zu einem Raub. Zwei junge Männer betraten gegen 14.30 Uhr das Geschäft, kauften aber nichts, sondern schauten sich nur im Verkaufsraum um. Gegen 15.45 Uhr kamen sie erneut in das Geschäft. Die Verkäuferin hatte zunächst den Eindruck, als wenn es sich um Ausländer handelt, da sie vorgaben, nichts zu verstehen bzw. kein Deutsch zu sprechen. Das kann aber auch vorgetäuscht gewesen sein. So wollte sie helfen, aber schnell schlug die Situation um. Einer der Räuber setzte der Verkäuferin ein Messer an die Kehle, die Frau schrie um Hilfe. Vor dem Geschäft ging ein älterer Mann vorbei – offenbar hatte er nichts mitbekommen. Sie wurde dann zu Boden geworfen und mit Paketklebeband an Händen und Füßen gefesselt. Die beiden Täter suchten sich dann einige Paar Schuhe, Sporttaschen, eine Footballjacke u. a. aus, nahmen ein Schlüsselbund und schlossen die Verkaufsstelle hinter sich ab. Die Verkäuferin konnte sich so weit bewegen, daß sie bis zur Mitte des Geschäfts gelangte, dort sahen sie dann zwei Mädchen von der Straße aus, welche die Polizei informierten.

Einer der Täter war 18 bis 20 Jahre alt, 180 cm groß und schlank. Er hatte

blonde, kurze Haare, die an den Seiten recht kurz geschoren waren. Er trug einen Stoppelbart. Bekleidet war er mit einem hellgrauen T-Shirt, einer speckigen blauen Jeanshose und dunklen Halbschuhen. Der zweite Täter war ebenfalls 18 bis 20 Jahre, 180 cm groß, normale Figur und hatte schwarze, lockige, nackenlange Haare. Er war mit einem bunten, kurzärmeligen Hemd und blauen Jeanshosen bekleidet. Da die Täter sich offenbar längere Zeit in Beeskow aufgehalten haben und vielleicht gesehen wurden, vor oder nach der Tat, ergeben sich folgende Fragen für die Polizei:

Wer hat die oben bezeichneten Personen am 6. Mai 1992 in Beeskow oder Umgebung gesehen?

Sind sie möglicherweise in anderen Geschäften aufgefallen?

Gibt es Zeugen, die sie in der Stadt in Verbindung mit einem Fahrzeug gesehen haben?

Haben sie Gaststätten oder Imbißstände besucht?

Hinweise zur Klärung dieser Fragen und der Straftat nimmt die Polizei in Beeskow unter der Telefon-Nr. 2 07 36 oder die Kriminalpolizei in Fürstentwalde unter Tel. 6 62 34 bzw. 6 62 24 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.